

Forschungsschiff METEOR

M214: 25.10. – 13.12.2025

Las Palmas – Malaga – Heraklion - Heraklion

6. Wochenbericht: 24.11 – 30.11.2025



Dem raschen Abbruch der Forschungsaktivitäten, nachdem wir in zwei aufeinanderfolgenden Tagen in SAR-Aktivitäten (Search and Rescue) eingebunden wurden, folgten ausführliche Diskussionen mit Reederei und der Leitstelle in Hamburg. Forschungsaktivitäten, die mehrfach von solch starken Unterbrechungen betroffen sind, sind nicht zielführend. Die starke Fremdbindung des Forschungsschiffes führte zu dem Entschluss, das bisherige Arbeitsgebiet südlich von Kreta nicht mehr zu befahren. Die Region zwischen der Stadt Tobruk in Libyen und der Insel Kreta wird zurzeit als Hauptflüchtlingsroute genutzt, in der das Problem der Fremdbestimmung für die METEOR für weitere Komplikationen sorgen würde und möglicherweise auch zukünftige Fahrten gefährden könnte. Wir haben daraufhin nach alternativen Forschungsgebieten gesucht und mithilfe der Leitstelle über die diplomatischen Kanäle, ein Forschungsgebiet nordwestlich von Kreta bei den Behörden in Griechenland beantragt. Gleichzeitig haben wir in Kalabrien, Italien, ein Gebiet angefragt, in dem wir ebenfalls genügend Vorerkundung haben, um im folgenden Fahrtabschnitt erfolgreiche Taucheinsätze zu gewährleisten. Das Problem dabei ist, dass solche diplomatischen Anträge auf Forschungsgenehmigung meist mehrere Wochen Zeit in Anspruch nehmen. In unserem Falle haben die deutschen Botschaften in Rom und Athen mit großer Dringlichkeit die beiden Anträge vorgetragen, und es besteht die Hoffnung, dass wir für eines der beiden neuen Arbeitsgebiete Mitte kommender Woche eine Genehmigung bekommen.

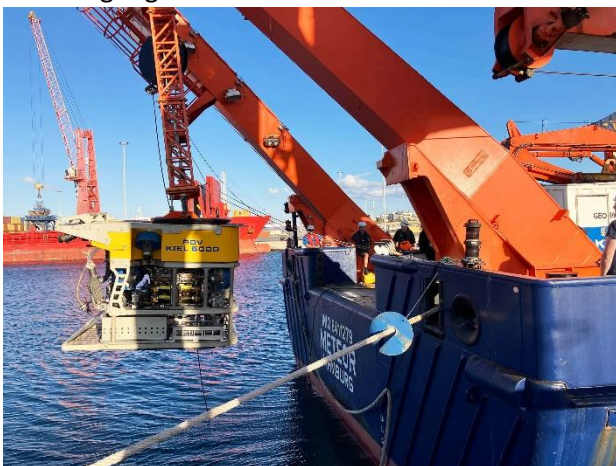


Abbildung 1: Nach der Aufnahme der 5 ROV-Container auf FS METEOR und der Installation von ROV Kiel 6000 auf dem Arbeitsdeck, wurde noch am Vortag des Auslaufens ein Tauchtest im Hafenbecken durchgeführt (© Gerhard Bohrmann).

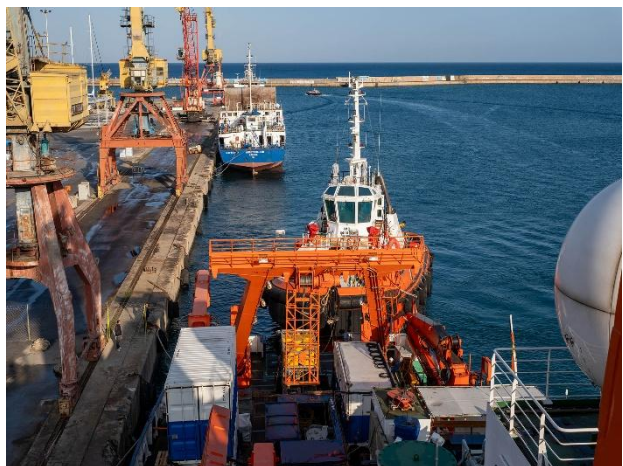


Abbildung 2: Beim Ablegen der METEOR von der Pier im Hafen von Heraklion ist ein Hafen-Schlepper behilflich, der mit dem Schiff von Achtern vertäut ist (© Andreas Täuber).

Die METEOR selbst hatte von Sonntag bis Freitag, den 28. November in Heraklion ihren regulären Hafenaufenthalt mit Personal- und Container-Wechsel. Das Bremer AUV ging von Bord und das Kieler ROV wurde an Bord installiert (Abb. 1). Am Freitag lief die METEOR (Abb. 2) aus und wir sind zurzeit auf einer Warteposition in griechischen Gewässern, von der aus wir sehr schnell beide anvisierten Forschungsgebiete erreichen können. Wir hoffen auf schnelle Antwort der Behörden zu Beginn der kommenden Woche.

Es grüßt zum 1. Advent im Namen aller

Gerhard Bohrmann

FS METEOR, Sonntag, den 30. November 2025